



Die Bibel sagt bitte weitersagen:

Die wahrhaftigen Anbeter beten den Vater in Geist und Wahrheit an!

aus Johannes 4,23

Viele Symbole, die wir mit dem Osterfest verbinden, darunter Osterhasen und Ostereier, lassen sich auf altertümliche Praktiken zurückverfolgen, deren Ursprung in Babylon zu finden ist und die sich über das Römische Reich bis in unsere Zeit erhalten haben. Der römische Kaiser Konstantin, der sich zeit seines Lebens der Verehrung des Sol Invictus, des Gottes der unbesiegtten Sonne, verschrieben hatte, ging im frühen vierten Jahrhundert ein Bündnis mit dem Bischof von Rom ein. Aus dieser Allianz zwischen Kirche und Staat entstanden die meisten äußerlichen Bräuche, die damals der sich zum Christentum bekennenden Welt aufgezwungen wurden und bis heute mit dem modernen Christentum in Verbindung gebracht werden.

Der Ostersonntag feiert nicht die Auferstehung Jesu. Er verschleiert im Gegenteil genau das Zeichen, von dem Jesus sagte, dass es beweist, dass er der Messias ist - die drei Tage und drei Nächte im Grab. Ostern hat, wie die meisten damit verbundenen Symbole, seinen Ursprung in den Praktiken der altertümlichen Sonnenanbeter, nicht in biblischen Geboten. Es wird Zeit, dass diejenigen, die sich als das Volk Gottes bezeichnen, aus dem geistlichen Babylon herauskommen und den Schöpfer verehren, wie dieser es geboten hat - im Geist und in der Wahrheit! www.weltvonmorgen.org

Jesus sagt: „Lasst beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune.“ - Mat 13,30

Von Babylon nach Rom

Jesus sprach zu ihnen: „Mit Sehnsucht habe ich mich gesehnt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide.“ Lukas 22,15

Woher kommt Ostern wirklich?

Ostern wird im Neuen Testament nirgends erwähnt. (Wie z.B. Schlachter, Menge, CSV, ESV, KJV, NKJV, usw.). In manchen älteren Bibelausgaben findet sich zwar noch das Wort "Ostern", dieses ist aber nur eine Fehlübersetzung, (wie z.B. in Luther 1912 3x Osterfest). Das griechische Wort pascha entspricht dem Wort "Passa," was in Bibelkommentaren und der Interlinearübersetzung bestätigt wird.

Die frühe Kirche des ersten Jahrhunderts feierte nie den Ostersonntag. Christen begingen auch weiterhin das Passa, so wie es die Apostel des Messias getan hatten. Doch obwohl die neutestamentliche Kirche das Passa feierte, wie Gott geboten hat, gebrauchten Christen die besonderen Symbole, die Christus bei seiner letzten Passafeier eingeführt hatte, Brot u. Wein.

In der christlichen Gemeinde gibt es über Ostern keine Aufzeichnungen bis etwa ein Jahrhundert nach Jesu Kreuzigung und Auferstehung. Hier die erstaunliche Aussage eines Gelehrten, der mit der Pressestelle der Pontifical Gregorian University [Gregorianischen Universität] in Rom zusammenarbeitet: "Unter den Gelehrten herrscht weitgehende Übereinstimmung darin, dass Rom tatsächlich der Geburtsort der Ostersonntagsfeier ist. Manche nennen es sogar zu Recht ‚römisches Ostern‘" (From Sabbath to Sunday – Bacchiocchi).

Papst Franziskus an Ostern 2013 vor einer Ikone v. Jesus Christus. <https://www.merkur.de>



Der frühe katholische Historiker Eusebius gibt in seinem Buch Ecclesiastical History [Kirchengeschichte] einen Einblick darin, wie Ostern eingeführt wurde.

Eusebius schrieb: "Doch die Bischöfe in Asien, die darauf bestehen, den Brauch beizubehalten, der ihnen von ihren Vätern überliefert ist, wurden von Polykrates angeführt ... ‚Wir,‘ so sagte er, begehen also den genauen Tag [des Passahs] und fügen weder hinzu noch nehmen wir davon weg.

Denn in Asien schlafen leuchtende Beispiele, die am Tage der Erscheinung des Herrn wieder auferstehen werden, wenn er in Herrlichkeit vom Himmel kommt und alle Heiligen erwecken wird. Philippus, einer der zwölf Apostel, der in Hierapolis liegt ... Johannes, der an der Brust unseres Herrn lehnte ... - Polycarp von Smyrna... .

- Sie alle begingen das Passah am vierzehnten Tag in Übereinstimmung mit dem Evangelium, wichen in keiner Weise davon ab, sondern folgten dem Gesetz des Glaubens" - (Eusebius, xxiv).

Eusebius zitierte dann aus einem Brief von Irenäus, einem Bischof von Lyons aus dem zweiten Jahrhundert, der die Osterfeier als Ersatz für das Passa der Zeit von Sixtus, dem Bischof von Rom (ca. 116-126 n.Chr.), zuordnete. ...

Wo immer ein Richtiges ist auch ein Falsches!